

Flora Alpina - Ein Atlas sämtlicher 4500 Pflanzen der Alpen

Wie viele Gefäßpflanzen umfasst die Flora der Alpen? Wie sehen sie aus? Wie werden sie korrekt benannt? Welche Arten sind einjährig, mehrjährig oder verholzt? Wann blühen sie? Wo kann man ihnen begegnen? Welche Ökologie charakterisiert die einzelne Art? Fragen dieser Art beantwortet die „Flora alpina“, ein neu erschienenes dreibändiges Werk für sämtliche Blüten- und Farnpflanzen des gesamten Alpenraumes..... [Mehr auf Seite 1](#)

Slowenien: Gletschertal von Überflutung bedroht

Ein Energieprojekt bedroht das Gletschertal Sava Dolinka in Slowenien. Die Sanierung des 50 Jahre alten Speicherkraftwerks Moste ist notwendig. Umstritten beim umfangreichen Sanierungs- und Ausbauprojekt mit dem Namen „Blaues Miteinander“ ist jedoch der Bau eines 18 m hohen Damms, durch welchen ein See von 32 ha Grösse aufgestaut werden soll. [Mehr auf Seite 2](#)

Schweiz will drei Alpenkonventionsprotokolle ratifizieren

Die kleine Parlamentskammer der Schweiz, der Ständerat, will vorerst nur drei der neun Alpenkonventionsprotokolle ratifizieren: Raumplanung und nachhaltige Entwicklung, Bodenschutz sowie Verkehr. Der Beschluss erfolgte mit 24 zu 10 Stimmen relativ deutlich. [Mehr auf Seite 3](#)

Flora Alpina - Ein Atlas sämtlicher 4500 Pflanzen der Alpen

Wie viele Gefäßpflanzen umfasst die Flora der Alpen? Wie sehen sie aus? Wie werden sie korrekt benannt? Welche Arten sind einjährig, mehrjährig oder verholzt? Wann blühen sie? Wo kann man ihnen begegnen? Welche Ökologie charakterisiert die einzelne Art? Fragen dieser Art beantwortet die „Flora alpina“, ein neu erschienenes dreibändiges Werk für sämtliche Blüten- und Farnpflanzen des gesamten Alpenraumes, von Nizza bis Wien, von den Talböden bis zum ewigen Schnee.

Der Alpenbogen weist eine erstaunliche Biodiversität auf: Rund 4500 Arten von Gefäßpflanzen, mehr als ein Drittel aller europäischen Blüten- und Farnpflanzen, sind in den Alpen heimisch. Alle ursprünglichen Arten und eine Auswahl von Einwanderern (Neophyten) werden mit einer ausführlichen und mehrsprachigen (de/fr/it/sl/en) Nomenklatur mit Literaturhinweisen, Symbolen und Zahlen zu Biologie und Ökologie, einer Verbreitungskarte und mit ein bis zwei Farbfotografien pro Pflanze präsentiert.

Die Autoren – in Zusammenarbeit mit weiteren renommierten Botanikern aus verschiedenen Ländern – legen mit der «Flora alpina» ein sprachunabhängiges Referenzwerk von internationaler Bedeutung vor, das die Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und Amateuren wesentlich erleichtern soll. Das Buch ist der erste komplette Pflanzenatlas der Alpen und basiert auf jahrzehntelangen botanischen Recherchen.

Die deutschsprachige Ausgabe von „Flora Alpina“ ist seit dem 16. Juni im Buchhandel erhältlich. Ausserdem sind eine französische Ausgabe bei Editions Belin, Paris, und eine italienische Ausgabe bei Zanichelli editore spa, Bologna, erschienen.

Beschreibung: 2670 Seiten, 5933 Farbfotos, 4662 Verbreitungskarten, 1. Auflage 2004, ISBN: 3-258-06600-0, CHF: 286.00 / EUR: 190.00, Haupt Verlag.

Infos und Bezug: <http://www.haupt.ch> (de), <http://www.editions-belin.com> (fr), <http://www.zanichelli.it> (it)

Inhaltsverzeichnis

Flora Alpina - Ein Atlas sämtlicher 4500 Pflanzen der Alpen	1
Slowenien: Gletschertal von Überflutung bedroht.....	2
Aktionsplan Tauern-Bahn vorgestellt	2
Montblanc-Tunnel: Französischer Staat verurteilt.....	2
Kärnten, Friaul und Veneto bilden europäische Gesundheitsregion	2
Schweiz will drei Alpenkonventionsprotokolle ratifizieren	3
„Silicon Valley“ in den italienischen Alpen.....	3
Österreich: Energieeffizienteste Gemeinde in Vorarlberg ..	3
Warnung vor übertriebenem Ausbau der Wasserkraft ..	3
Vermischtes.....	4
Agenda	4
Oh!...	4

Slowenien: Gletschertal von Überflutung bedroht

Ein Energieprojekt bedroht das Gletschertal Sava Dolinka in Slowenien. Die Sanierung des 50 Jahre alten Speicherkraftwerks Moste ist notwendig. Umstritten beim umfangreichen Sanierungs- und Ausbauprojekt mit dem Namen „Blaues Miteinander“ ist jedoch der Bau eines 18 m hohen Damms, durch welchen ein See von 32 ha Grösse aufgestaut werden soll. Dieser würde einen grossen Teil des Sava Dolinka-Tals überfluten.

Besonders heftigen Widerstand löst die Tatsache aus, dass auch der Bruchwald Berje unter Wasser gesetzt würde. Der Stadtrat der Gemeinde Bled hatte das Gebiet Berje ohne Rücksprache mit dem Amt für Naturschutz von der Liste der Naturdenkmäler gestrichen. Naturschutzkreise denken nun über ein Referendum nach. Bereits vor sechs Jahren war ein vergleichbares Ausbauprojekt des Kraftwerks Moste am Schutzstatus von Berje und am Widerstand der Öffentlichkeit gescheitert.

Quellen: Gorenjski Glas 11.06.2004 und CIPRA-Slowenien

Aktionsplan Tauern-Bahn vorgestellt

Die Länder Salzburg und Kärnten sowie das Verkehrsministerium Österreich haben vom Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien (D) einen Aktionsplan „Tauern-Bahn“ erarbeiten lassen. Projektziele sind unter anderem die Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit durch Erhöhung der Transportqualität und Verkürzung der Transportdauer, Handlungsempfehlungen für Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur und Fahrplangestaltung, die Einrichtung neuer Zugverbindungen sowie die Optimierung der Terminalstrukturen und Schieneninfrastruktur. Bereits kurzfristig sei durch die Realisierung des Plans eine Verlagerung von zirka 5.000 LKW pro Monat von der Straße auf die Schiene möglich.

Weiterhin stellt Österreich Gelder für den dreigleisigen Eisenbahnausbau zwischen dem Hauptbahnhof Salzburg und der Staatsgrenze bei Freilassing zur Verfügung. Im Land Steiermark wurde der Bau des größten Bahn-Lärmschutzprojekts Österreichs begonnen.

Quellen: Salzburger Landeskorrespondenz 14.06.2004 <http://www.salzburg.gv.at/lkorr-meldung?nachrid=32457> (de), 02.06.2004 <http://www.salzburg.gv.at/lkorr-meldung?nachrid=32393> (de), ÖBB 02.06.2004 <http://select.cms.apa.at/cms/oebb/> (de)



Montblanc-Tunnel: Französischer Staat verurteilt

Die Naturverbände hatten grundsätzlich Recht: Die Vorgehensweisen während der Reparaturarbeiten am Montblanc-Tunnel, die vor drei Jahren begonnen wurden, waren nicht rechtmässig. Dies entschied das Verwaltungsgericht von Grenoble in seinem Urteilspruch vom 19. Mai zum Gerichtsstreit zwischen dem französischen Staat und den Naturverbänden ARSMB (Association pour le Respect du Site du Mont-Blanc), Mountain Wilderness, Frapna 74 (Fédération Rhône-Alpes de Protection de la Nature) und Greenpeace.

Der Staat hätte, wie es die Naturverbände gefordert hatten, verschiedene Maßnahmen zum Schutz der Umwelt einleiten sollen. Es wurden zum Beispiel weder eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt noch die Öffentlichkeit einbezogen. Der Staat wurde deshalb dazu verurteilt, 3000 € an die Kläger zu zahlen. Da die Arbeiten am Tunnel aber bereits abgeschlossen sind, erklärte das Gericht die Forderung der Naturschutzverbände, diese zu stoppen, für hinfällig.

Quelle: Mountain Wilderness Frankreich 07.06.2004 <http://france.mountainwilderness.org> (fr)

Kärnten, Friaul und Veneto bilden europäische Gesundheitsregion

Für das Gesundheitswesen haben die zuständigen Referenten von Kärnten/A sowie von den italienischen Regionen Friaul-Julisch Venetien und Veneto zahlreiche neue Kooperationsprojekte vereinbart. Anlass war eine Veranstaltung im Rahmen des Interreg IIIA-Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei der Krankenversorgung zwischen Kärnten und Friaul in Muggia/I am 10. Juni.

Die Kooperation soll insbesondere in den Bereichen Ausbildung in der Pflege, Kostenrückerstattung, Behandlung seltener Krankheiten, Wissensaustausch sowie Patientenversorgung verstärkt werden. Patienten und Pflegepersonal sollen sich zwischen den Regionen für Behandlungen frei bewegen können. Mit einer europäischen Gesundheitscard will man ausserdem einheitliche Standards in der medizinischen Versorgung schaffen. Es wurde weiterhin beschlossen, das Interreg IIIA-Programm zwischen Kärnten und Friaul auf die Region Veneto auszuweiten. Dies sei ein weiterer wichtiger Schritt zur Gründung einer Euroregion, so die Vertreter der Regionen.

Quellen und Infos: Kärntner Landesregierung 11.06.2004 <http://www.ktn.gv.at/index.html> (de), Regione Friuli Venezia Giulia 10.06.2004 <http://www.regione.fvg.it/asp/comunicati/ricerca/comunicato.asp?com=R20040610002> (it)

Schweiz will drei Alpenkonventionsprotokolle ratifizieren

Die kleine Parlamentskammer der Schweiz, der Ständerat, will vorerst nur drei der neun Alpenkonventionsprotokolle ratifizieren: Raumplanung und nachhaltige Entwicklung, Bodenschutz sowie Verkehr. Der Beschluss erfolgte mit 24 zu 10 Stimmen relativ deutlich.

Die Regierung hatte beantragt, alle neun Protokolle zu ratifizieren. Nur so könne die Schweiz die anderen Alpenländer bei der Umsetzung der Massnahmen voll in die Verantwortung einbinden. Die Ratifizierung wurde mit drei Erklärungen und einem Vorbehalt versehen, dessen Inhalt relativ schwammig ist. Die Vorlage geht nun an die grosse Parlamentskammer, den Nationalrat.

Die schweizerische Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA ist erfreut über den Entscheid, wenigstens drei Protokolle zu ratifizieren. Damit die Schweiz als zentrales Alpenland indes eine aktive Rolle in der Alpenkonvention übernehmen könne, sei die Ratifizierung aller neun Durchführungsprotokolle grundlegend.

Quellen: Ständerat/Conseil des Etats 15.06.2004 http://www.parlament.ch/ab/frameset/d/s/4704/106701/d_s_4704_106701_106730.htm (de/fr), CIPRA-Schweiz 15.06.2004 http://www.cipra.org/d/nationale_cipras/schweiz/schweiz.htm (de)

„Silicon Valley“ in den italienischen Alpen

Die 21 Gemeinden des Gemeindeverbands Comunità montana dell'Alta Langa/I sind kabellos über Satellitentechnik mit dem Internet verbunden. Mit über 200 Quadratkilometern Abdeckung wurde damit das europaweit grösste und ausserdem das technologisch fortschrittlichste „wireless“-Netz eingerichtet.

Die Einwohner der Gemeinden können Breitband-Internetzugänge nutzen, das Netz ermöglicht Telefon- und Videokommunikation, Videoüberwachung, Fernstudium, medizinische Fernversorgung und Telearbeit. Die Gemeindebehörden können Dokumente und Datenbanken gemeinsam nutzen.

„In hochgelegenen und isolierten Regionen wie der unseren ist alles immer später angekommen. Deshalb sind wir stolz darauf, ein alternatives System zu präsentieren, das es uns ermöglicht, einmal zu den Vorreitern zu gehören“ so der Präsident des Gemeindeverbands Piergiorgio Giacchino.

Quelle: La Stampa 08.06.2004

Österreich: Energieeffizienteste Gemeinde in Vorarlberg

Die Zertifizierung im Rahmen des so genannten e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden brachte in Vorarlberg/A dieses Jahr erfreuliche Ergebnisse. Die Gemeinde Langenegg wurde als erste Gemeinde überhaupt mit dem Maximum von fünf „e“ ausgezeichnet und darf sich somit als energieeffizienteste Gemeinde Österreichs betrachten.

Der Obmann des Energieinstituts Vorarlberg, Erich Schwärzler, nannte das e5-Programm bei der Auszeichnungsveranstaltung „das vermutlich wirkungsvollste Energieeffizienzprogramm überhaupt“ und betonte seinen ausgeprägten Multiplikatoreffekt. Das Programm wurde - in Anlehnung an das Schweizer Label „Energistadt“ - im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung im Jahr 1998 ins Leben gerufen und bietet Hilfe zur Selbsthilfe bei lokalen Massnahmen für den Klimaschutz. Österreichweit nehmen 40 Gemeinden daran teil. Diese werden mindestens alle drei Jahre durch eine externe Jury zertifiziert.

Quelle und Infos: <http://www.energieinstitut.at> (de)

Warnung vor übertriebenem Ausbau der Wasserkraft

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol warnt vor einem weiteren Ausbau der Wasserkraft. Kleinkraftwerke erzeugen nur wenig Strom, beeinträchtigen aber das Leben im Gewässer massiv.

In Südtirol werden 97.26% des mit Wasserkraft erzeugten Stroms durch 27 grosse und 77 mittelgrosse Kraftwerke produziert. Die 641 kleinen Kraftwerke tragen nur 2.74% zur Stromproduktion und auch dementsprechend wenig zur Verringerung des CO₂-Ausstosses bei. Da Südtirol bereits ein Mehrfaches des Eigenbedarfs an Strom produziert, diene jedes weitere Kraftwerk nur der Bereicherung der Besitzer.

Der Dachverband fordert deshalb einen Stopp des Ausbaus der Wasserkraft und hat dazu eine Checkliste herausgegeben, mit der beurteilt werden kann, ob es ein Kraftwerk überhaupt braucht. Auch die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA hat ein Dossier mit einem Hintergrundbericht und verschiedenen Zusatzinformationen zum Thema Wasserkraft in den Alpen zusammengestellt, das auf <http://www.alpmedia.net> (de/fr/it/sl/en) zu finden ist. Quelle und Infos: <http://www.umwelt.bz.it> (de)

Ausbaustopp für Wasserkraft zur Erhaltung natürlicher Fließgewässer



© Archiv CIPRA

Vermischtes

Sonntagsfahrverbote für Lastwagen weiterhin national geregelt

Am 11. Juni scheiterte in Luxemburg die Einführung von EU-weit gültigen Regeln betreffend Sonntagsfahrverboten für Lastwagen. Die Entscheidungshoheit liegt damit weiterhin bei den einzelnen Ländern. Unter anderem die Verkehrsminister Deutschlands, Frankreichs und Österreichs sprachen sich gegen eine Angleichung der Fahrverbote aus. Solche Fahrverbote existieren in Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz. Quelle: NZZ 12./13.06.2004

Neuerschließung des Jakobswegs in Südostbayern

Der Jakobsweg, ein historischer Pilgerweg, wird in Oberbayern touristisch neu erschlossen und zu neuem Leben erweckt. Damit sollen insbesondere der Kulturtourismus und der „langsame Tourismus“ in der Region gefördert werden. Das Projekt wurde von der Euregio Inntal auf den Weg gebracht und soll zur Hälfte aus EU-Fördermitteln finanziert werden. Der Jakobsweg in Südostbayern und im Salzburger Land schließt im Inntal an die weiterführende Strecke im benachbarten Tirol in Richtung Santiago de Compostela an.

Quelle und Infos: <http://www.wendelstein-ist-inn.de> (de)

Internationales Bergfilm-Festival

Die Stadt Tegernsee (D) veranstaltet vom 20.-24. Oktober das 2. Internationale Bergfilm-Festival Tegernsee. An dem Wettbewerb können Filme (z.B. Dokumentar- oder Kurzfilme) in den Kategorien „Alpine Sport- und Abenteuerfilme“, „Mensch und Kultur“ sowie „Natur und Umwelt“ teilnehmen. Ausländische Werke können in der Originalfassung eingereicht werden, sollten aber mit Untertiteln in deutscher Sprache versehen sein. Eine internationale Jury beurteilt die Werke. Einsendeschluss ist der 01.07.2004.

Quelle und Infos: Tourist-Information Tegernsee, <http://www.bergfilm-festival-tegernsee.de> (de)

Ford-Umweltpreis 2004: Sonderpreis Klimaschutz

Mit dem Ford-Umweltpreis des österreichischen Umweldachverbandes und der Ford Motor Company Austria werden die drei besten Initiativen zum Schutz des heimischen Natur- und Kulturerbes mit insgesamt 16'000 Euro ausgezeichnet. Dieses Jahr winkt zudem ein Sonderpreis von 4'000 Euro für Projekte zum Thema Klimaschutz. Bewerben können sich bis zum 30. August Einzelpersonen, Vereine, Schulklassen, Gemeinden oder Firmen, die dieses oder letztes Jahr Projekte in Sachen Umweltschutz oder Bewahrung des Kulturerbes durchgeführt haben. Quelle und Infos: <http://www.umweldachverband.at/schwerpunkte/ford/index.htm> (de)

Agenda – weitere Veranstaltungen auf www.alpMedia.net

Ausstellungen zu den Themen **Naturgefahren/Lawinen, Lötschbergtunnel, Kristalle der Alpen, Geologie, Bergbau im Wallis**; 20.06.-31.10.2004, Martigny/CH; Veranstalter: Fondation B. & S. Tissières, Infos: <http://www.fondation-tissieres.ch> (fr)

Fahrrad-Sternfahrt und Demonstration gegen den Ausverkauf des Naturschutzgebiets Karwendel; 20.06.2004, Scharnitz/D; Veranstalter: jetz werds Eng; Infos: <http://www.jetz-werds-eng.de> (de)

Generalversammlung der European Grassland Federation 2004: **High alpine grazing and biodiversity**; 21.-24.06.2004, Luzern/CH; Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues; Infos: <http://www.egf2004.ch> (en), <http://www.europeangrassland.org> (en)

Fachtagung über Milchkühhaltung: **L'alimentazione della vacca da latte al pascolo: riflessi zootecnici, agro-ambientali e sulla tipicità delle produzioni**; 01.-03.07.2004, Masino/I; Veranstalter: Istituto di ricerca per l'ecologia e l'economia applicate alle aree alpine IREALP; Infos: http://www.irealp.it/sozoalp/index_sozoalp.htm (it)

Internationale Tagung über Schneetechnologie: **5th International Conference on Snow Engineering**; 05.-07.07.2004, Davos/CH; Veranstalter: Eidgenössisches Institut für Schnee- und Lawinenforschung; Info: <http://www.snow2004.ch> (en)

Aktion zur „Säuberung“ des Mercantour-Nationalparks von nicht mehr genutzten Anlagen; 09.-11.07.2004, vallée de la Tinée/F; Veranstalter: Mountain Wilderness France;

Infos: <http://france.mountainwilderness.org/index.php?action=afficher&rub=42&from=1> (fr)

Oh!...

... Noch bis zum 19. Juni findet im österreichischen Raurisertal das „Austrian Open“ statt. Dabei handelt es sich nicht etwa um ein Tennisturnier, sondern um die Staatsmeisterschaften im Goldwaschen! Schatzsucher aus ganz Europa, darunter auch die amtierenden Weltmeister aus Schweden, werden erwartet. Trotz einer Atmosphäre wie im 18. Jahrhundert wird man bei dieser Spitzensport-Veranstaltung wohl auch auf das eine oder andere Hightech-Gadget wie eine Goldwaschpfanne aus Carbon treffen.

Quelle: <http://www.tourismuspresse.at/detail.html?id=225286&lang=de> (de)